

Eagles

„Long Road Out Of Eden“
(Universal)

Live: Aktuelle Termine auf
www.eaglesband.com

CD der Woche Weder innovativ, noch progressiv. Trotzdem ist die Eagles-Comeback-CD Balsam für alte Rocker-Ohren. Wenn schon Schnulze – dann Eagles! **Text** Don Carlos

DON HENLEY sprach 1981 kurz nach dem Streit/Split die legendären Worte: „Uns wird es erst wieder geben, wenn die Hölle zufriert“. Vorangegangen waren zehn erfolgreiche Jahre und Plattenverkäufe in Multimillionen-Dimensionen. Und so wurde das Comeback-Live-Album von '94, das immerhin einen neuen Studio-Track vorweisen konnte, dann auch „Hell Freezes Over“. Satte 20 neue Songs weist das brandneue Studio-Doppelalbum

der kalifornischen Country-Rocker auf, das 28 Jahre nach „The Long Run“ ('79) Don Henley, Glenn Frey, Joe Walsh und Tim Schmit in vollem Saft zeigt. Kurzum: Die Eagles schaffen es nach wie vor, Schnulzen als lässige Laid-Back-Schunker zu verkaufen und biederer Old-School-Rock'n'Roll so zu gestalten, als ob sie den (Country)-Rock gerade erfunden hätten. Und das ist wahrlich eine Meisterleistung!

★★★★★



Katie Melua

„Pictures“
(Edel)

Vor kurzem überraschte uns die 23-jährige georgische Wahl-Britin mit einem Gig am Meeresgrund. Auf ihrem dritten Studioalbum geht es weit weniger spektakulär zu. Um ehrlich zu sein: sogar ziemlich fad. Um beim „Meer-Thema“ zu bleiben: es plätschert alles dahin und im 5. Stock steigen wir bei der Damenunterwäsche-Abteilung aus dem Lift.

★★★★★



Sigi Finkel

„Scenes & Places“
(ATS)

Schon der Opener lässt an die Namib Wüste denken. Was daran liegt, dass die Art wie die Kalimba hier eingesetzt wird, frappant an das Main-Theme der Tier-Doku „Die Wüste lebt“ ('54) erinnert. Auch sonst lässt der Wahl-Wiener Finkel mit seinem magischen Sax-Spiel wunderbare bildhafte Assoziationen entstehen, die seinesgleichen suchen.

★★★★★

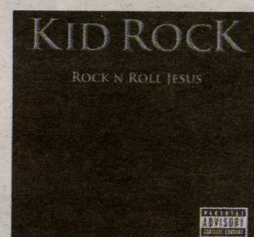


The Cult

„Born Into This“
(Roadrunner)

Nach seinem Kurzgastspiel als Morrison-Ersatz beim verbliebenen The Doors-Duo reaktiviert Ian Astbury endlich wieder seine Stamm-Kombo, die berühmt für dreckigen Rock'n'Roll (zB: „Lil' Devil“) in ungehemmter Schrumm-Schrumm-Ausprägung war. Genau daran schließt „Born Into This“ an. Herrlich unpeinlich und voll zwischen die Augen.

★★★★★



Kid Rock

„Rock'n'Roll Jesus“
(Warner)

„Devil Without A Cause“ ('98) war ein Meilenstein jenes Genres, das der damals 27-jährige Robert Ritchie erfunden hatte. Der geniale Mix aus Southern-Rock, Country, Metal und Hip-Hop war ein Orkan im darniederliegenden Crossover-Genre. Heute legt der 36-jährige Yellow-Press-Star ein simples Country-Rock-Relikt für Fernfahrer vor, das älter tönt als die Eagles je sein werden.

★★★★★